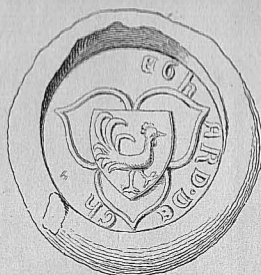


TL. Siegel zur Geschichte des Geschlechts Hahn.

1. Nicolaus Hahn.
1379. Nov. 9.



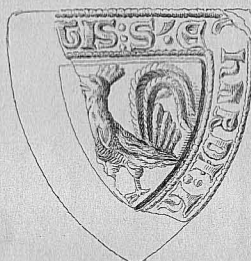
2. Eckhart von Dechow.
1474.



3. Eckhart von Bibow.
1343-1345.



4. Eckhart Hardenack.
1329. Oct. 27.



5. Hennekin Hanenzaegel.
1360. Nov. 28.



6. Willekin Hanenstert.
1302. Jan. 3.





GESCHICHTE
UND
URKUNDEN
DES
GESCHLECHTS HAHN,

HERAUSGEGEBEN

VON

G. C. F. LISCH,
GROSSHERZOGLICH-MECKLENBURGISCHEM ARCHIVAR.

ERSTER BAND,

BIS 1299.

MIT EINER STEINDRUCKTAFEL.

SCHWERIN, 1844.

IN COMMISSION IN DER STILLER'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG IN
SCHWERIN UND ROSTOCK.

Druck der Hofbuchdruckerei



Der
F r a u G r ä f i n
AGNES HAHN,

geboren

Gräfin von Schlippenbach,

auf Schloss Basedow,

Ehrenmitgliede

des Vereins

für meklenburgische Geschichte und
Alterthumskunde,

i n h o h e r V e r e h r u n g

der Herausgeber.

V o r w o r t.

Die Herausgabe der Geschichte und der Urkunden des Geschlechts Hahn findet ihre Fürsprache in der folgenden Geschichte selbst, welche für den Werth des Unternehmens selbst Zeugniß geben mag; es können der Herr Graf Hahn und die Frau Gräfin Hahn, geborne Gräfin von Schlippenbach, auf Basedow, von den Vaterlandsfreunden nur aufrichtigen Dank für die Ausführung des bedeutenden Werkes erwarten.

Der Name Hahn ist sowohl in adeligen, als in bürgerlichen Familien in den deutschen Ländern sehr verbreitet. Die nachfolgende urkundliche Geschichte des hahnschen Geschlechts umfaßt nicht alle in den verschiedenen Ländern Deutschlands vorkommenden, verschiedenen Geschlechter Namens Hahn, auch nicht die in neuern Zeiten geadelten Familien gleiches Namens: sie umfaßt nur die alte meklenburgische Familie, welche im J. 1469 mit dem Erblandmarschall-Amt des Landes Stargard beliehen und in dem vorletzten Stammhalter, dem Landmarschall Friederich Hahn auf Remplin, am 7. Sept. 1802 in den Reichsgrafenstand erhoben ward. Diese alte Familie, auf dem Hauptstammsitze Basedow, ist fast immer in Meklenburg einheimisch geblieben und es ist keine andere Seitenlinie bekannt geworden, als die Linie, welche seit dem 14. Jahrhundert in Curland